

Stimmungen im Schwabenland

CHRISTENHUSZ EINRICHTUNGEN | Zu den jüngsten Ladenbau-Projekten von Christenhusz zählt das PBS-Fachgeschäft Josef Gerblinger im schwäbischen Wertingen. Es ist ein gekonntes Beispiel dafür, dass auch mittelständische und kleine Unternehmen durch ein professionelles Ladenkonzept gewinnen.



Mitten im unteren Zusamtal liegt die schmucke Schwabenstadt Wertingen, nordwestlich von Augsburg. Seit 1863 betreibt Familie Gerblinger dort nun in der 4. Generation ein PBS-Fachgeschäft mit Buchhandlung. Rechtzeitig zum 150. Firmenjubiläum entschloss sich die Inhaberfamilie, ihrem Fachgeschäft ein neues, auf die Zukunft ausgelegtes Outfit zu geben. Nach ersten Strategie-Gesprächen mit der Handelsberatung Steffens entschied man sich für Christenhusz Einrichtungen aus Münster als Partner für die Ausführung. Mit seiner langen Erfahrung und Kompetenz ist er Profi darin, Ideen der Inhaber in funktionelles Design umzusetzen.

Der farbenfrohe Kassenbereich bildet einen zentralen Punkt im Ladengeschäft.

Die Grußkartenwand bildet mit den Waren-tischen eine harmonische Einheit.

Bei Gerblinger beträgt die Verkaufsfläche durch eine veränderte Logistik sowie unter Einbeziehung von Nebenräumen jetzt 215 qm. Die vergleichsweise geringe Raumhöhe wurde durch intelligente Deckensegellösungen optisch kompensiert. Eine neue Beleuchtungsanlage setzt die Produkte in Szene.



Die großzügige Wand mit den Accessoires.

Auch ungewöhnliche Wege

Bis kurz vor Liefertermin wurden viele Ideen aus der Unternehmerfamilie in die Planung mit einbezogen. Eine Herausforderung für Christenhusz – und eine Bestätigung für die gute, sich gegenseitig inspirierende Zusammenarbeit. Das Ergebnis ist eine harmonische Kombination von Material und Formensprache, die unverwechselbar für das Haus Gerblinger steht. Das Ladengeschäft ist eine attraktive Erlebniswelt mit großzügiger Kaffeebar, die die Verweildauer erhöht.

Auch ein Kommunikationsdesigner wurde hinzugezogen. Das Zauberwort: Farbkanon – er beeinflusst Stimmung und Bewusstsein. Zusätzlich zu den eingesetzten warmen Materialien – dunkle Pinien- und cremefarbene Möbel im



Wechsel mit Holzoptik- und Textilbelag – finden sich Farbfolgen, z. B. an Kasse, Blenden und Fassade. Und das Konzept kam gut an: „... Die Leute waren begeistert. Der Vertreter eines renommierten Lieferanten meinte, unter seinen 300 Kunden hat er keinen mit einem schöneren Laden.“ www.christenhusz.net ■